

Zahlen und Fakten

Stabiler Ausbildungsmarkt

Ein stabiles Ausbildungsangebot, eine leicht sinkende Nachfrage, erneut mehr unbesetzte Ausbildungsstellen und infolgedessen eine leicht gesunkene Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge – dies sind zentrale Ergebnisse der Analysen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Entwicklung des Gesamt-Ausbildungsmarktes im Jahr 2016. Die Ergebnisse basieren auf der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September 2016 sowie auf der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Insgesamt wurden zum Stichtag 563.800 Ausbildungsstellen angeboten. Das Ausbildungsplatzangebot blieb damit im Vergleich zum Vorjahr stabil. Da die Nachfrage aber leicht zurückging, verbesserte sich die Ausbildungsmarktlage aus Sicht der Jugendlichen.

Wie bereits in den Vorjahren nahmen die Schwierigkeiten zu, die Ausbildungsangebote der Betriebe und die Nachfrage der Jugendlichen zusammenzuführen. 2016 blieben insgesamt 43.500 betriebliche Ausbildungsangebote unbesetzt.

Neue Ausbildungsverträge 2016 – ausgewählte Ergebnisse

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge lag 2016 bei 520.300. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1.800 beziehungsweise 0,4 %. Die Tabelle (Stand: 12. Dezember 2016) zeigt detaillierte Ergebnisse aus der BIBB-Erhebung:

2016 – Ausbildungsberufe nach Anzahl der Neuabschlüsse	
Straßenbauer/-in	1.485
Tiefbaufacharbeiter/-in	1.371
Rohrleitungsbauer/-in	228
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	189
Kanalbauer/-in	117
Brunnenbauer/-in	48
Spezialtiefbauer/-in	36

Zur Relation: Die Spitzenreiterposition der Rangliste bei den Ausbildungsberufen nahm der Kaufmann/die Kauffrau für Büromanagement mit 28.656 Neuabschlüssen ein.

2016: mehr Tiefbaufacharbeiter; Rohrleitungsbauer auf Jahresniveau

Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen konnte bei Tiefbaufacharbeitern eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 11,5 % verzeichnet werden. Die Zahl stieg von 1.230 im Jahr 2015 auf 1.371 per 30. September 2016 an. Die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei den Rohrleitungsbauern lagen 2016 mit 228 auf Jahresniveau.

BDA und DGB-Position zum Dualen Studium

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat im Februar ein Positionspapier zum Dualen Studium veröffentlicht. Auch wenn die Gewerkschaften in diesem Studienformat an der Schnittstelle von beruflicher und hochschulischer Bildung eine „Chance für mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem“ sehen, äußern sie grundlegende Kritik an der Qualität des Dualen Studiums und fordern weitgehende Reglementierungen.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) teilt diese Kritik an der Qualität der dualen Studiengänge in Deutschland nicht. Die Arbeitgeber sehen im Dualen Studium ein Erfolgsmodell, das es auszubauen gelte.

2015 lag die Zahl der dual Studierenden bei über 95.000. Mehr als 40.000 Unternehmen beteiligen sich an den rund 1.500 dualen Studiengängen, Tendenz weiter steigend. Die Abbruchquoten liegen mit 7% weit unter dem Durchschnitt der Bachelor-Studiengänge (aktuell 28 %); die Übernahmequoten der Absolventen in die Betriebe sind hoch.

Qualität der Berufs(aus)bildung brbv GmbH bereits nach neuer ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert

Nach erfolgreichem Transferaudit zur neuen ISO 9001:2015 wurde der Berufsförderungswerk der Rohrleitungsbauverbandes GmbH im Februar 2017 erneut die Zertifizierung bestätigt. Damit ist die brbv GmbH weiterhin zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Mit Bestehen des Zert-Audits kann die brbv GmbH bereits auf eine langjährige Zertifizierung zurückblicken, die z. B. den Netzmeistern den Bezug des Meister-BAföGs garantiert.

Im Vergleich zur ISO 9001:2008 legt die neue ISO einen stärkeren Fokus auf Prozessabläufe und die Verantwortung der Leitung im Qualitätsmanagement. Neu aufgenommen wurden das Risiko- und Chancenmanagement sowie Regelungen zum Umgang mit unternehmerischem Wissen.

Die neue DIN-Norm besteht in der deutschen Fassung seit Dezember 2015 und räumt eine Übergangsfrist bis September 2018 ein. Nach Schätzungen der Zertifizierungsstellen haben erst zirka 20 % der Unternehmen den Transfer zur neuen Norm vollzogen.



Veranstaltungen

rbv-Aufbaulehrgänge 2017 – Kooperationsveranstaltungen sehr gut angenommen

Die Kooperation des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) und des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) bei der Berufsbildung entwickelt sich auch auf der Ebene der Landesgruppen beider Verbände erfolgreich weiter. Dazu trägt nicht zuletzt die große Schnittmenge gemeinsamer Themen und Interessen bei. Der sehr gute Zuspruch bei den Aufbaulehrgängen zeigt klar, dass der beschrittene Weg richtig ist. Die Lehrgangsteilnehmer bekamen nicht nur einen Überblick über relevante Neuerungen in den Technischen Regelwerken und die aktuellen Entwicklungen bei der Arbeitssicherheit. Es wurden auch wichtige prozessorientierte Rahmenbedingungen und Kennwerte aus der Errichtung und Instandhaltung von Leitungssystemen praxisnah präsentiert. Der rbv und die DVGW-Landesgruppen sprechen sich bereits heute für die Weiterentwicklung der Kooperation über das Jahr 2017 hinaus aus.

Teilnehmerzahl GW 129-Lehrgänge gestiegen

Die Zahl der Teilnehmer, die sich über den rbv an den bundesweiten Lehrgängen GW 129 anmelden, hat sich weiter positiv entwickelt. Von den bundesweit knapp 7.000 Teilnehmern im Jahr 2016 wurden laut der Initiative BALSibau fast ein Viertel durch die rbv GmbH geschult oder für die Praxisschulungen an die Baggerschadens-/Gasbranddemonstrationsanlagen vermittelt.

Förderung GW 129

Betriebe, deren Mitarbeiter eine GW 129-Schulung bei einem von der BALSibau autorisierten Bildungsträger wie zum Beispiel die rbv GmbH absolvieren, unterstützt die BG BAU mit einem Zuschuss. Für die Teilnahme an einer theoretischen Schulung erstattet die BG bis zu 50 Euro, für die Teilnahme an einer praktischen Schulung an einer Baggerschadensdemonstrationsanlage sogar bis zu 100 Euro. Teilnehmer an entsprechend qualifizierten Veranstaltungen können die Prämie nach Abschluss der Maßnahme bei der BG BAU beantragen. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber Mitglied in der BG BAU ist. Infos darüber, welche Anforderungen außerdem zu beachten sind, stellt die BG BAU ebenso auf ihrer Website bereit wie ein Antragsformular.

(brbv)